

nach dießer gesannten abfertigunge datirt, erkandt vnd besunden, Inmassen dan die Schwedischen Gesandten, als mans jnen vorgelegt — selbst nit haben komen verneinen, das es jres Herrn Handtschrift vnd Secret gewesen.

Darumb hat u. gn. I. Hr Vatter — den Schwedischen Abgesandten einen abschiedt gegeben, wie E. K. aus bey verschlossener Antwort — sambt der Coppen des Schreibens — an die Konigin von Engellandt — freumbtlich haben zuuernehmen. zc. — —

Wilhelm K z Hessen.

47.

August, Kurfürst von Sachsen, an Wilhelm von Oranien.

Dresden 17. Merz 1564.

— — Wir zweiffeln nicht, E. K. werde von der Guvernantin in Niederlandt verstanden habenn, welchermaassen sich Herzog Erich \*) des verdachts seiner newfürhabenden Kriegsgewerb hefftig entschuldigt. das er sich aber jeto an den Cardinal Granuel hende, vndt mit demselben practicirt ist nicht wunder, weil er sonst seinen dienst beim Pappst, Engellandt u. an andern ortten mehr — angebotthen haben vnd doch allenthalben aufgeschlagen vnd durch den Korb gefallen sein soll, das er nun mit dem vnrubigen neidhefftigen Pfaffen leech? Wir zweiffeln aber nicht die Stende im Nidderlandt werde auff ire anschlege vnd Practikenn vleissig auffsehen haben, vnd sich legen jrem Konige dermassen erzeigen, das J. K. Würde sich durch solchs schedliche anschaffung nicht bewegen lasse. zc.

\*) Erich der II. von Braunschweig zu Calenberg, ein unruhiger kriegerischer Herr. Er war erst aus Spanien zurückgekommen; und seine Kriegsrüstungen erregten mancherlei Besorgnisse.

Wir schicken E. L. hirneben widerumb Eine Schachtel voller des Puluers für die Giffte vnd gonnem E. L. das es dieselbig nichtt bedörffen, oder do sie oder andere dasselbig je gebrauchen, das es gewiß helffe. ic.

Augustus Churfürst.

48.

Prinz Wilhelm I. von Dranien an Landgrafen Wilhelm zu Hessen.

25. März 1564.

Monseigneur jay receu vte lre datée de Cassel le 10. etc. jay trouue certes fort estrange que le Roy de Sweden aiant faict traicter le mariage de madame vre soeur\*) si auant et auoir de rechief renuoye ses deputes pour le concluire de tout ay este si desproueu de sens et d'entendement dauoir escrite une telle lettre comme celle quil escrit a la Reyne de Angleterre — — deja plusieurs qui estiont raisonnablement affectionne au Roy de Sweden aiant entendu sa legierte en ce faict ont entierement alliene leurs affections donant grande louange et honneur a vre Exce et Msgr Son pere pour auoir traicte cedit mariage si discrettement et que combien le Roy de Sweden lat voulu faire par dissimulation que neang moins le tout est sorti a vre reputation etc.

Quant a laffaire qui touche le cardinal de Granuelle et nous dont auions faict quelque escripte et remonstrance a sa majeste passe quelque temps comme je en ay aduertit vre Exce — — par mon frere

\*) S. oben Nr. 46.